

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

Nr 113. Freitag, den 21. October 1825.

Der Kirchhof des Pater La Chaise in Paris.

(Beschluß.)

Auch hier finden sich, wie auf andern Gottesäckern, mitunter sonderbare Nachbarschaften. So ruhen z. B. unmittelbar neben dem Marschall Ney die Gebeine Beaumarchais, des beliebten Dichters des Barbiers von Sevilla. Er ruhte früher in dem prächtigen Garten, welcher den Boulevard Saint Antoine verschönerte, und wurde später erst hierher gebracht, wo ein einfacher Stein seine Gruft bedeckt. Von der nächsten Anhöhe leuchtet uns ein prachtvoller Tempel, dessen Dom auf 10 weißen Marmorsäulen ruht, entgegen. In demselben steht ein Sarkophag, auf welchem eine Krone liegt. Es ist das Grabmal der Russischen Gräfin Timkoff, einer Verwandtin des Kaiserhauses. Man sagt, das dieses Denkmal $\frac{1}{2}$ Million Thaler gekostet habe. — Ueber die Denkmäler mehrerer Helden der Revolutionskriege auf diesem Hügel, erhebt sich ein Obelisk von Kararischen Marmor, auf welchem man schon in der Ferne den Namen Massena liest. Außer den Namen der vornehmsten Orte, wo sich der Held berühmt gemacht, ist das Denkmal auch reich mit Trophäen, Lorbeerkränzen und andern Ehrenzeichen geschmückt. Neben Massena hat der Marschall Lefebvre, nach seinem ausdrücklichen Wunsche, sein Grab

verhalten. Sein Denkmal besteht in einem Sarkophag von weißem Marmor, welcher auf einem Untersatz von geschliffenen Kalksteinen ruht. Auf der einen Seite liest man den Namen Lefebvre, auf der andern die Worte: Soldat, Marschall, Herzog von Danzig, Pair von Frankreich; und an andern Stellen die Andeutungen seiner Thaten. Sein Bildniß in erhabener Arbeit wird von zwei Genien des Ruhms bekränzt. — In der nördlichen Mauer des Kirchhofs befindet sich ein Denkmal von schwarzem Marmor, auf welchem man mehrere Hände in verschiedenen Stellungen erblickt. Der berühmte Abbe Sicard, Vorsteher der Taubstummenschule von Paris, ruht darunter. — Auffallende Sinnbilder fesseln den Wanderer vor ein höchst geschmackvolles Denkmal, auf dessen Vorderseite man einen Destillir-Apparat, einen Korb mit Kartoffeln und einen Weinstock in erhabener Arbeit findet. Die Inschrift nennt uns den berühmten Apotheker Parmentier, der 1737 geboren wurde, und 1813 starb. Er hatte das große Verdienst, den Anbau der Kartoffeln zuerst in Frankreich eingeführt zu haben. Das Denkmal wurde ihm von den Civil- und Militair-Apothekern von Frankreich, seinen Schülern, Freunden und Collegen errichtet. — Zwei berühmte Französische Dichter sind in diese Gegend verwiesen worden, obwohl ihnen vor allen eine Stelle in dem Elysium der Dichter gebührt hätte. Nämlich unerschütterlich ist der Sar-